



Tagesordnung I Punkt 17 der öffentlichen Sitzung am 05. September 2007

Vorlagen-Nr. 07-F-25-0083

***Kooperation der Bildungs- bzw. Jugendeinrichtungen in einem Stadtviertel
-Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 23.08.2007-***

Vorbemerkung:

Eine Zusammenarbeit aller Bildungs- bzw. Jugendeinrichtungen in einem Stadtviertel - von der Kita über die Schule und den Sportverein bis zum Jugendzentrum oder der ehrenamtlichen Hausaufgabenhilfe - kann die Bildungsqualität insgesamt erhöhen.

Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule funktioniert vielerorts bereits gut, sie ist im hessischen Erziehungsplan als Ziel festgelegt und wird auch in Wiesbaden sukzessiv umgesetzt. Die beiden Pilot - „Tandems“ zwischen Kitas und Grundschulen in Biebrich und Klarenthal haben sich bewährt und sollen auf andere Einrichtungen ausgeweitet werden. Hierzu wurde bereits im Juni die Sitzungsvorlage „Bildung lokaler Netzwerke Kita-Grundschule 07-V-51-0027“ beschlossen.

Wünschenswert ist eine zusätzliche Vernetzung mit weiteren Bildungs- bzw. Jugendeinrichtungen im Stadtviertel: So könnten beispielsweise Sportvereine sich in die Nachmittagsbetreuung an Schulen einbringen oder Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer könnten ihre Erfahrungen austauschen. Weitere Kooperationen und Synergieeffekte könnten sich ergeben.

Da es bereits vielerorts Stadtteilkonferenzen gibt - AKTIS (Aktiv im Stadtteil) - ist ein langjähriges Projekt des Sozialamtes, wäre dies ein Ansatzpunkt für die Vernetzung.

Da es bereits funktionierende lebendige Strukturen in diesem Bereich der Kinder- und Jugendbildung gibt,

möge der Ausschuss für Soziales beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

zu berichten,

- ob und wie das Thema Bildung und Vernetzung von Bildungsträgern in den Stadtteilkonferenzen verankert ist.
- inwiefern eine Zusammenarbeit der Bildungs- bzw. Jugendeinrichtungen in Stadtvierteln bereits stattfindet.
- wie diese Vernetzung gegebenenfalls optimiert werden könnte.

Beschluss Nr. 0159

Der Antrag wird angenommen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2007

Diers
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .09.2007

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2007

Dezernat VI in Verbindung mit Dezernat I/40
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat I/52
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister